

BMF: Umsatzsteuerliche Behandlung von Reiseleistungen

Das BMF hat dazu Stellung genommen, unter welchen Bedingungen Unternehmer sich in der Vergangenheit auf europäisches Recht berufen konnten. Damit herrscht für Reiseleistungen, die bis zum Ende des Jahres 2019 erbracht wurden, Rechtsklarheit.

Hintergrund

Der BFH hatte entschieden, dass sich ein Unternehmer für Reiseleistungen, die er an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen erbringt, unmittelbar auf Art. 306 ff. MwStSystRL berufen kann (BFH v. 21.11.2013, V R 11/11 und v. 20.3.2014, V R 25/11). Zudem war es einem inländischen Reiseveranstalter für Reiseleistungen, die er von einem in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ansässigen Reiseunternehmer bezog, erlaubt, sich unmittelbar auf Art. 306 ff. MwStSystRL zu berufen (BFH v. 13.12.2017, XI R 4/16). Dies hatte zur Folge, dass er die Steuer nicht als Leistungsempfänger nach § 13b UStG schuldet, weil der Leistungsort der bezogenen Reiseleistung nicht im Inland lag.

Inhalt

Mit seinem Schreiben vom 30.11.2020 weist das BMF die Finanzverwaltung an, die BFH-Rechtsprechung für den Zeitraum vor Änderung des § 25 UStG durch das JStG 2019 über den entschiedenen Fall hinaus anzuwenden ist. Darüber hinaus werden einzelne Anwendungsfragen geklärt:

- Das BMF stellt klar, dass sich der Unternehmer für jede einzelne von ihm erbrachte oder bezogene Reiseleistung auf das Unionsrecht berufen kann. Damit besteht die Möglichkeit, sich transaktionsbezogen zwischen dem nationalen Recht und dem Unionsrecht zu entscheiden.
- Für bezogene Reiseleistungen kann der Unternehmer nur dann das Berufungsrecht ausüben, wenn auch der die Eingangsleistung erbringende Unternehmer die Voraussetzungen der Margenbesteuerung erfüllt.
- Der Unternehmer kann sich auf das Unionsrecht berufen, ohne zugleich einheitlich für jede einzelne von ihm erbrachte Reiseleistung eine Einzelmarge ermitteln zu müssen. Vielmehr kann er die Marge für bestimmte Gruppen von Reiseleistungen ermitteln. Hierbei können auch die Reiseleistungen berücksichtigt werden, für die sich der Unternehmer unmittelbar auf Unionsrecht berufen hat.
- Die Rechtsfolgen der vom Unternehmer vorgenommenen unmittelbaren Berufung auf das Unionsrecht beschränken sich grundsätzlich auf seine eigene Besteuerung. Sie wirken sich erst dann auf die Besteuerung des anderen Unternehmers aus, wenn dieser gleichfalls einen Anwendungsvorrang des Unionsrechts geltend machen kann.

Auswirkungen

Das BMF-Schreiben hat Auswirkungen für Reiseleistungen, die vor dem 18.12.2019 erbracht oder bezogen wurden. Mit dem JStG 2019 hat der Gesetzgeber die nationale Vorschrift an die MwStSystRL angepasst. Seit 18.12.2019 gelten daher die Sonderregelungen für Reiseleistungen bei Leistungen an Unternehmer für dessen Unternehmen kraft Gesetzes. Für Leistungen ab 2022 wird zudem die bisher vorgesehene Möglichkeit der pauschalen Ermittlung der Marge bei Reiseleistungen für Gruppen von Reisen bzw. Besteuerungszeiträume aufgehoben.

Fundstelle

BMF Schreiben vom 30.11.2020, III C 2 - S 7419/19/10001 :001

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

This client information exclusively contains general information not suitable for addressing the particular circumstances of any individual case. Its purpose is not to be used as a basis for commercial decisions or decisions of any other kind. This client information does neither constitute any advice nor any legally binding information or offer and shall not be deemed suitable for substituting personal advice under any circumstances. Should you base decisions of any kind on the contents of this client information or extracts therefrom, you act solely at your own risk. Deloitte GmbH will not assume any guarantee nor warranty and will not be liable in any other form for the content of this client information. Therefore, we always recommend to obtain personal advice.